

Liebe Lehrkraft! Herzlichen Dank für die Anwendung dieses Euro-Prof's Unterrichtsbeispiels.

Bei Fragen, Wünschen oder anderen Anliegen, kontaktieren Sie uns gerne unter finanzbildung@oenb.at

Feedback für uns?

Da wir um ständige Qualitätsverbesserung bemüht sind, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns nach Verwendung der Materialien in Ihrem Unterricht ein anonymes Feedback dazu geben würden. Nutzen sie dazu folgenden Link: [SLIDO](#) oder scannen Sie den QR-Code.



Vielen Dank!

Ihr Didaktik-Team der Oesterreichischen Nationalbank (www.eurologisch.at/unterricht)

Sequenz:	Vertiefung
Titel:	Die persönliche Inflation: Inflation erleben mit PIA
Themen:	Inflation
Methoden:	Gruppenarbeit
Empfohlen für:	- AHS: 6. Klasse, 3. Semester - HAK: 5. Jahrgang, 9. Semester – Kompetenzmodul 9
Lehrplanbezüge:	AHS Sek II (2016): 3. Semester – Kompetenzmodul 3: Heterogene räumliche und ökonomische Auswirkungen des Integrationsprozesses der Europäischen Union untersuchen HAK (2014): 3.7 Volkswirtschaft, 5. Jahrgang, 9. Semester, Kompetenzmodul 9: Geld und Finanzwirtschaft: die Zusammenhänge zwischen Geldpolitik und Inflation erläutern und wichtige Instrumente der Geldpolitik kritisch bewerten
Grundsatz erlass Wirtschafts- und VerbraucherInnenbildung (2015):	Die Schüler*innen sind ihrer Altersstufe entsprechend fähig und bereit, nationale, internationale und globale ökonomische Phänomene und Zusammenhänge wirtschafts- und unternehmensethisch zu bewerten; Konkrete Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Europäischer Binnenmarkt, Europäische Wirtschafts- und Währungsunion • Geld und Währung
Autor*innen:	Nico Haustein, Anna Mucha (WU Wien)
Update:	Jänner 2022

Vertiefung

Überblick

Thema/Inhalt	Die Persönliche Inflation
Zeitbedarf	20 min
Eingangs- voraussetzungen	<p>Die Schülerinnen und Schüler sind bereits in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Begriffe Inflation, Deflation, Hyperinflation und Preisstabilität zu erklären. • die Vorgehensweise zur Messung der Inflation in eigenen Worten zu beschreiben. • die Auswirkungen von Inflation zu erläutern. • die Ursachen der Inflation zu interpretieren. • die Bedeutung digitaler Tools für die Darstellung der der Inflation beschreiben zu können. • die Auswirkungen von Inflation auf verschiedene Zielgruppen zu reflektieren.
Lernziele	<p>Die Schülerinnen und Schüler sind nach der Unterrichtssequenz in der Lage...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse, welche mithilfe des Inflationsrechners PIA berechnet wurden, zu analysieren und reflektieren.
Vorbereitung	Plakate, Smartphone oder Laptop

Planung

#	Aktivität	Materialien	Sozialform	Zeit
1.	Karussellgespräche: Jeweils ein Gruppenmitglied wird ausgewählt und geht zu den anderen 3 Gruppen, um sich über die anderen Steckbriefe zu informieren. Jene Gruppenmitglieder, die wandern, bekommen einen Zettel mit Fragen über die verschiedenen Zielgruppen, die sie im Zuge bei Karussellgespräche beantworten sollen und machen sich dazu Notizen. Ziel ist es, die unterschiedlichen Zielgruppen zu vergleichen. Die Gruppenmitglieder, die	AB 2	GA	10 min

	bei den Plakaten bleiben, helfen jenen die wandern bei der Beantwortung der Fragen.			
2.	Kurzpräsentation: Die Plakate werden an die Tafel gehängt. Jene 4 Gruppenmitglieder, die gewandert sind, gehen nach vorne und präsentieren die Ergebnisse aus dem Arbeitsauftrag Karussellgespräche.	PL	GA	10 min
<p>Legende:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sozialformen: L = Lehrkraft, KL = Klasse/Plenum, EA = Einzelarbeit, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit - Medien: LB = Lehrbuch, IB = Informationsblatt, AB =Arbeitsblatt, LB = Lösungsblatt, PPT = PowerPoint-Folie, T = Tafelbild, FC = Flipchart 				

Kommentar zur Planung

Findet die Unterrichtseinheit im Fernunterricht statt, könnten in Microsoft Teams eigene Kanäle angelegt werden und die Gruppen finden sich dann in diesen für die Gruppenarbeit ein. Es wird dann gemeinsam eine PPP erstellt. Das Gruppenmitglied, welches wandert wählt sich zu den anderen Gruppen dazu und hält seine Ergebnisse auf einer PPP fest.

Aufbereitete Medien

Arbeitsauftrag 2: Karussellgespräche

Gruppe1:

- Erstellt ein Ranking beginnend mit dem Haushalt/der Person, der/ die die höchste persönliche Inflation hat und begründet warum sich hier Unterschiede ergeben.
- Vergleicht diese Werte mit dem aktuellen HVPI und gibt an, ob die persönliche Inflation der Zielgruppen darunter bzw. darüber liegt.
- Ermittelt für die jeweiligen Zielgruppen, welche 3 Produktgruppen am stärksten von der Inflation betroffen sind.

Gruppe2:

- Erstellt ein Ranking beginnend mit dem Haushalt/der Person, bei dem/ bei der die Ausgaben für die Grundversorgung (Wohnen, Wasser und Energie sowie Nahrungsmittel und antialkoholische Getränke) in Prozent den höchsten Anteil haben.
- Reflektiert was es für den betroffenen Haushalt/ die betroffene Person für Folgen haben könnte, wenn die Inflation für Nahrungsmittel und antialkoholische Getränke auf 8% ansteigen würde.

Gruppe3:

- Erstellt ein Ranking beginnend mit dem Haushalt/der Person, der/die relativ zu den Gesamtausgaben das meiste Geld für Restaurants/Hotels ausgibt.
- Reflektiert was es für den Warenkorb des betroffenen Haushalts/ der betroffenen Person für Folgen haben könnte, wenn im Zuge eines Lockdowns aufgrund der Corona Pandemie die Restaurants und Hotels gesperrt werden.

Gruppe4:

- Erstellt ein Ranking beginnend mit dem Haushalt/der Person, bei dem/ bei der nach Abzug aller Ausgaben im Monat das meiste Geld übrig bleibt.
- Reflektiert was es für den betroffenen Haushalt/ die betroffene Person für Folgen haben könnte, wenn im Haushalt der Kühlschrank kaputt geht und ein neuer um € 500 angeschafft werden muss.

Musterlösung

Gruppe 1

- Ranking: Die höchste persönliche Inflation hat
 - 1.) das kinderlose Ehepaar mit 4,96%
 - 2.) der 19-jährige Student Richard Waiss mit 3,41%
 - 3.) die alleinerziehende Mutter mit Kind mit 0,74%
 - 4.) die Familie mit 2 Kindern mit 0,66%

Das kinderlose Ehepaar und auch der Student geben relativ zu den Gesamtausgaben viel Geld für Hotels und Restaurants aus, eine Produktgruppe, welche derzeit eine relativ hohe Inflationsrate hat.

- Die persönliche Inflation des kinderlosen Ehepaars liegt mit 4,96% über der offiziellen Inflation von 4,1%, die persönlichen Inflationsraten der anderen Haushalte liegen unter der offiziellen Inflationsrate.
- Produktgruppen mit stärkster persönlicher Inflation
 - a. das kinderlose Ehepaar mit 4,96%: Am stärksten betroffen von der Inflation sind die Produktgruppen Restaurants und Hotels (7,14%), und Freizeit und Kultur (7,20%) Wohnen, Wasser und Energie (10,3%).
 - b. der 19-jährige Student Richard Waiss mit 3,41%: Am stärksten betroffen von der persönlichen Inflation ist die Produktgruppe Restaurants und Hotels mit 7,83%, gefolgt von Kultur und Freizeit mit 4,32% und Verkehr mit 3,9%.
 - c. die alleinerziehende Mutter mit Kind mit 0,74%: Am stärksten betroffen von der persönlichen Inflation ist die Produktgruppe Wohnen, Wasser und Energie mit 1,22%, gefolgt von verschiedene Waren und Dienstleistungen mit 2,61% und Bekleidung und Schuhe mit 2,01%.
 - d. die Familie mit 2 Kindern mit 0,66%: Am stärksten betroffen von der persönlichen Inflation ist die Produktgruppe Wohnen, Wasser und Energie mit 1,2%, gefolgt von Restaurant und Hotels mit 4,32% und Verkehr mit 3,0%.

Gruppe 2

- Den höchsten Anteil bei den Ausgaben zur Grundversorgung hat
 - a. Die alleinerziehende Mutter mit Kind (74%)
 - b. Die Familie mit 2 Kindern (71%)
 - c. Das kinderlose Ehepaar (20%)
 - d. Der Student (0%)
-

- a. Bei der alleinerziehenden Mutter hätte eine Inflationsrate von 8% bei Nahrungsmitteln und alkoholischen Getränken eine starke Auswirkung auf die persönliche Inflation, da diese Produktkategorie relativ einen hohen Anteil an den Gesamtausgaben hat. Da dieser Haushalt ohnehin schon über wenig finanzielle Reserven verfügt, könnte ein Preisanstieg dieser Kategorie dazu führen, dass der Haushalt in finanzielle Schwierigkeiten gerät.
- b. Auch bei der Familie mit den 2 Kindern hätte eine Inflationsrate von 8% bei Nahrungsmitteln und alkoholischen Getränken eine starke Auswirkung auf die persönliche Inflation, da diese Produktkategorie relativ auch einen hohen Anteil an den Gesamtausgaben hat. Allerdings verfügt dieser Haushalt im Vergleich zu dem vorherigen über mehr finanzielle Ressourcen, sodass ein Preisanstieg in dieser Produktkategorie besser abgedeckt werden könnte.
- c. Da die Produktkategorie Nahrungsmittel und antialkoholische Getränke einen vergleichsweise geringen Anteil an den Gesamtausgaben hat, hätte eine Inflationsrate von 8% entsprechend weniger starke Auswirkungen auf die persönliche Inflationsrate. Dieser Haushalt verfügt darüber hinaus über genügend finanzielle Mittel, um auch einen deutlichen Preisanstieg ausgleichen zu können.
- d. Für den 19-jährigen Studenten hätte ein Preisanstieg in der Produktkategorie keine Auswirkungen, da der Einkauf der Nahrungsmittel und antialkoholischen Getränke von den Eltern übernommen wird und sich somit nicht auf die persönliche Inflation des Studenten auswirkt.

Gruppe 3

Den höchsten Anteil bei der Produktgruppe Restaurants und Hotels hat

- a. Der Student (34,9%)
- b. Das kinderlose Ehepaar (31,2%)
- c. Die Familie mit 2 Kindern (7,5%)
- d. Die alleinerziehende Mutter mit Kind (2,5%)

•

- a. Bei dem 19-jährigen Studenten hätte das Wegfallen von Restaurants und Hotelbesuchen auch starke Auswirkungen auf die persönliche Inflation bzw. Warenkorb, da diese Produktgruppe einen hohen Anteil an den Gesamtausgaben ausmacht. Die persönliche Inflation würde dann geringer ausfallen. Auch er würde vermutlich weniger Geld ausgeben, weil er mehr zuhause essen würde und aufgrund der Reisebeschränkungen das Geld nicht für Hotels ausgeben könnte.

- b. Bei dem kinderlosen Ehepaar hätte das Wegfallen von Restaurants und Hotelbesuchen starke Auswirkungen auf die persönliche Inflation bzw. Warenkorb, da diese Produktgruppe einen hohen Anteil an den Gesamtausgaben ausmacht. Die persönliche Inflation würde dann geringer ausfallen. Auch hier würde vermutlich ein Teil durch Essenslieferdiensten kompensiert werden, insgesamt würde der Haushalt (angenommen es werden keine anderen Ausgaben und Investitionen getätigt) weniger Geld ausgeben.
- c. Bei der Familie mit den 2 Kindern hätte das Wegfallen von Restaurantbesuchen ebenfalls tendenziell eher geringfügige Auswirkungen auf die persönliche Inflation bzw. den Warenkorb, da der Anteil der Restaurantbesuche an den Gesamtausgaben zwar etwas höher als beim nachfolgenden Haushalt ist, aber insgesamt dennoch gering ist (7,5%). Teilweise würde eventuell durch Essenslieferdienste kompensiert werden können und wahrscheinlich für dies auch den Anteil der Produktgruppe Nahrungsmittel und antialkoholische Getränke erhöhen.
- d. Bei der alleinerziehenden Mutter hatte das Wegfallen von Restaurantbesuchen nur geringfügige Auswirkungen auf die persönliche Inflation, da der Anteil der Restaurantbesuche an den Gesamtausgaben ohnehin gering ist (2,5%).

Gruppe4: monatliches Guthaben

- a. Das kinderlose Ehepaar (1576€)
 - b. Die Familie mit 2 Kindern (583,2€)
 - c. Die alleinerziehende Mutter mit Kind (106,4€)
 - d. Der Student (75,16€)
- Das kinderlose Ehepaar verfügt über ausreichend finanzielle Mittel. Das Kaufen eines neuen Kühlschranks würde bei diesem Haushalt keinen finanziellen Engpass hervorrufen.
 - Die Familie mit den 2 Kindern könnte aus den laufenden Einnahmen den Kühlschrank erwerben, allerdings könnten für dieses Monat dann noch kaum Rücklagen gebildet werden.
 - Aus den laufenden Einnahmen könnte die alleinerziehende Mutter mit Kind, den Erwerb des Kühlschranks nicht finanzieren. Sie müsste hier auf zuvor gebildete Rücklagen zurückgreifen. Wenn dieser Haushalt über keine Rücklagen verfügt, könnte der Kauf eines neuen Kühlschranks zu einem spürbaren finanziellen Engpass führen.
 - Es ist unwahrscheinlich, dass der Student den neuen Kühlschrank erwirbt. Da er bei seinen Eltern lebt, ist es sehr wahrscheinlich, dass diese die Kosten dafür übernehmen werden und seine finanziellen Ressourcen davon nicht weiter betroffen sind.